

Alastair Crooke: Netanyahu setzt auf Massaker

Haben die jüngsten Attentate und Bombenanschläge im Südlibanon die militärische Schlagkraft der Hisbollah geschwächt?

<https://seniora.org/politik-wirtschaft/israel/alastair-crooke-netanyahu-setzt-auf-massaker>

30. 09.2024 Von Alastair Crooke mit Judge Napolitano – Judging Freedom

02. Oktober 2024

Transkript von Andreas Mylaeus

Andrew Napolitano:

Hallo zusammen. Judge Andrew Napalitano hier für „Judging Freedom“. Heute ist Montag, der 30. September 2024. Alastair Crooke wird gleich bei uns sein und über „Premierminister Netanyahus mörderisches Wagnis im Libanon“ sprechen.

Alastair, willkommen, mein lieber Freund. Es gibt natürlich viel zu besprechen über die monumentalen Ereignisse, die sich in den letzten zwei oder drei Tagen im Nahen Osten ereignet haben. Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu hat von einem Büro bei den Vereinten Nationen aus den Mord an einem religiösen und politischen Führer in einem anderen Land angeordnet, mit dem Israel sich rechtlich gesehen nicht im Krieg befindet. Was halten Sie davon?

Alastair Crooke:

Nun, alles konzentriert sich zunächst auf Hassan Nasrallah selbst und seinen Tod und auch auf die Auswirkungen auf die Hisbollah, auf die ich gleich zu sprechen komme. Aber ich denke, es ist wirklich wichtig zu betonen, dass Hassan Nasrallah ein Symbol weit über den Libanon hinaus ist. Das ist nicht nur auf die israelisch-libanesischen Arena beschränkt. Es gab riesige Demonstrationen in Kaschmir, in Pakistan, Indien. Massive Demonstrationen auch an den üblicheren Orten wie Jordanien und anderswo und im Irak. Warum? Weil er ein Symbol war. Er war ein Symbol für nationale Befreiung, für ein Ende des Kolonialismus. Er war das Symbol. Er hat dies in gewisser Weise so weit geschafft, dass er für die ganze Welt zu einer Ikone für Gerechtigkeit wurde. Gerechtigkeit für die Palästinenser, aber auch ein Ende des Prozesses. Er ist viel wichtiger als das.

Und jetzt kocht die Region natürlich über. Dieses Attentat hat etwas viel Größeres als nur die Ereignisse im Libanon zum Vorschein gebracht und

auf die Spitze getrieben. Es hat die ganze Frage der Neuen Weltordnung auf den Punkt gebracht. Wir befinden uns mitten in einem Übergang von einer Weltordnung zu einer anderen Weltordnung. Und im Moment wird in Teilen Amerikas, Europas und Israels groß gefeiert, dass dies die neue Ära definiert hat und dass dies geschehen wird. Aber das wird nicht so sein. Es war ein wahrer Angriff auf die Menschlichkeit!

Mehr als tausend Libanesen sind dabei ums Leben gekommen. Sechs Hochhäuser sind bei diesem Attentat einfach in sich zusammengestürzt. Eine Million Libanesen sind jetzt auf der Flucht, weil Israel den Angriff auf den Libanon und den Angriff auf Beirut fortsetzt. Die Menschen ziehen um. Viele von ihnen schlafen auf der Esplanade vor Beirut, und das ist mehr als nur ein Symbol. Es geht um Menschlichkeit und um die Idee, dass der Kolonialismus und die einem Volk aufgezwungene Hegemonie ein Ende haben müssen.

Ich denke, dass das, was geschehen ist, ein sehr bedeutender und wichtiger Moment ist, der über den Libanon hinausgeht. Auch für die Hisbollah ist er sehr wichtig.

Andrew Napolitano:

Wird dies den Widerstand gegen Israel vereinen? Sie haben Indien und Pakistan sowie die üblichen Orte erwähnt. Und wenn es den Widerstand vereint: Wird das Druck auf Regierungen wie die jordanische ausüben, etwas zu unternehmen?

Alastair Crooke:

Ja, das wird es sicherlich tun. Aber aus verschiedenen Teilen des Westens hört man derzeit viele Jubelrufe, dass sich eine neue westliche Hegemonie abzeichnet. Aber wie gesagt, wir befinden uns in einer Übergangsphase der Weltordnung und haben in dieser Zeit eine enorme Verlagerung der Unterstützung weg vom Westen und hin zu den BRICS-Staaten erlebt. Wir sehen, wie sich die tektonischen Platten der Welt verschieben, und ich halte es für sehr, sehr zweifelhaft, dass der Westen, die herrschenden Schichten des Westens, eine neue Hegemonie auf der Grundlage von Völkermord, Bombardierungen ziviler Gebiete und Attentaten, die die Grundlage dafür bilden, wiederherstellen können. Es ist einfach ein solcher Affront gegen die gesamte Menschheit, dass ich nicht sehen kann, wie sie auf dieser Grundlage eine neue Hegemonie aufbauen können. Aber natürlich sind sie im Moment voller Begeisterung über das, was passiert, und planen in Israel eine große Ausweitung dessen, um es in die sogenannte neue regionale Ordnung, die neue Nahostordnung, wie sie es nennen, zu bringen.

Andrew Napolitano:

Erzählen Sie uns ein wenig über Nasrallah. War er nur das Gesicht der Hisbollah? War er nur ein Sprecher oder war er eine bedeutende Persönlichkeit wie Gandhi oder Nelson Mandela?

Alastair Crooke:

Er war Letzteres. Er war eine bedeutende Persönlichkeit. Deshalb gibt es Menschen in Kaschmir und Pakistan und alle auf den Demonstrationen, weil er dieses Charisma hatte. Er war – wenn auch auf militante Weise – ein Gandhi. Er war jemand, der dieses enorme Charisma geschaffen hat. Überall auf der Welt sieht man Menschen, die weinen und um ihn trauern. Aber er war auch ein militärischer Anführer und ein Lehrer, der den Menschen moralische Werte vermittelt hat. Er war ein Symbol für Korruptionsfreiheit und für den Einsatz für Gerechtigkeit.

Andrew Napolitano:

Wie tief reicht der Mossad? Bedeutet die Tatsache, dass sie zu einem bestimmten Zeitpunkt wussten, wo er sich aufhielt, dass der Mossad die höchsten Ränge der Hisbollah infiltriert hat?

Alastair Crooke:

Diese Frage ist derzeit noch offen und das ist etwas... Im Moment hat sich die Hisbollah zurückgezogen. Sie sind abgetaucht. Sie haben die Kommunikation eingestellt und führen eine große Nachbesprechung durch. Sie müssen eine Nachbesprechung durchführen, weil sie in dieser Zeit eine große Niederlage erlitten haben, eine riesige Niederlage. Sie müssen also eine Untersuchung durchführen, um die Situation zu analysieren, die auf der Befehls- und Führungsebene unterbrochenen Verbindungen wiederherzustellen und auch, um die Quelle des Eindringens zu ermitteln.

Nun gibt es viele Theorien über das Eindringen. Ich persönlich würde aufgrund meiner eigenen Erfahrung sagen, dass es sich um einen menschlichen Verrat gehandelt hat, denn es war so hochrangig, von dem Treffen zu wissen, an dem Hassan Nasrallah teilnehmen wollte, zu wissen, dass er sich dorthin begeben würde, um Israel das Signal zu geben, es an Netanjahu und die UNO weiterzugeben, um den Befehl zu erteilen, 83 2.000-Pfund-Bomben auf diese sechs Hochhäuser abzuwerfen, Schicht für Schicht immer tiefer und tiefer. Und natürlich ist das ein riesiger Rückschlag. Aber die Hisbollah hat jetzt alle Positionen besetzt.

Es gibt einen neuen Generalsekretär, Hashem Safieddine, der die Rolle des Sayyid* übernehmen und in diese aufrücken wird. Er ist auch ein Sayyid. Er trägt einen schwarzen Turban, was bedeutet, dass er eine Art religiöse Spiritualität besitzt, und er hat zwei weitere wichtige Qualifikationen: Er ist ein

Cousin von Sayyid Hassan und wurde daher über die Jahre hinweg auf diese Rolle vorbereitet. Zudem ist Safieddines Sohn mit der Tochter von Qassem Soleimani verheiratet, dem berühmten iranischen General, der vor einigen Jahren von Trump ermordet wurde, und so wird er als viel radikaler angesehen als sein Vorgänger.

Und vergessen Sie nicht: Der Vorgänger, Hassan Nasrallah, kam auf die gleiche Weise an die Macht. Abbas al-Musawi war der Generalsekretär. Er wurde [1992] von den Israelis ermordet und dann übernahm Hassan Nasrallah seine Position und er war 30 Jahre lang der Kopf der Hisbollah.

Andrew Napolitano:

Haben die jüngsten Attentate und Bombenanschläge im Südlibanon die militärische Schlagkraft der Hisbollah geschwächt?

Alastair Crooke:

Nun, Sie wissen ja, den Beweis werden wir haben, wenn wir ihn tatsächlich endlich sehen. Aber ich glaube nicht, dass das der Fall ist, und ich bin mir ziemlich sicher, dass es das nicht ist, denn keiner von denen ... Die Leute in diesem Raum waren alle hochrangige Kader. Es war eindeutig ein Fehler, ein schlimmer Fehler, den die Hisbollah dort gemacht hat. Zunächst einmal: Eine so große Gruppe ihrer hochrangigen Personen zu versammeln war unklug. Und ich vermute, dass bei der Untersuchung etwas ans Licht kommen wird, das schon so oft passiert ist: Die Leute werden nachlässig, was die Sicherheit ihrer Kommunikation angeht. Jeder, der schon einmal versucht hat, einen Minister davon zu überzeugen, ein verschlüsseltes Telefon zu benutzen, weiß, wovon ich spreche. Sie kümmern sich nicht darum. Sie telefonieren einfach unverschlüsselt und benutzen das Telefon falsch. Es ist ein chronisches Problem, sie werden das untersuchen und in Ordnung bringen müssen.

Aber ich möchte betonen, dass die optische Kommunikation [mit optischen Glasfaserkabeln] davon überhaupt nicht betroffen ist. Die optische Hauptkommunikation in den Südlibanon, die militärische Kommunikation, ist davon nicht betroffen. Einer der Gründe dafür ist, dass bei der optischen Kommunikation jeder Datenverlust, jeder Eingriff ins Kommunikationssystem sofort offensichtlich wird und Sie genau herausfinden können, was passiert, und dies ist dediziert. Sie wird vollständig von der Hisbollah kontrolliert und ist außerdem ziemlich umfangreich.

Ich möchte klarstellen, dass es im Libanon in den Bergen zwei Tunnelanlagen gibt – ich spreche vom Südlibanon, ganz im Süden, nicht in Beirut, im Süden – es gibt zwei Ebenen: Die eine ist die sehr, sehr tiefe Ebene der Raketenstädte, wie sie genannt werden, Imad-Städte, in denen die Raketen

gelagert werden, von wo aus sie in vielen Fällen abgefeuert und von dort aus ferngesteuert werden. Dann: Der gesamte Hang, dieser zerklüftete, sehr abwechslungsreiche Hang des Südlibanon ist wie ein Schweizer Käse, der von Löchern und Tunneln durchzogen ist, sodass die Hisbollah einfach darunter, dahinter, auftauchen kann, wann und wo auch immer Israel es nicht erwartet. Im Jahr 2006 befand sich einer dieser Tunnel nur 50 Meter von einem israelischen Beobachtungsposten und 60 Meter von einem UN-Beobachtungsposten entfernt, und niemand wusste, dass er dort war, erst nach dem Krieg.

Diese Tunnel und die Waffen sind also vorhanden. Es gab keine wirkliche Beeinträchtigung. Das Haupttraketensystem wurde fast gar nicht beeinträchtigt. Die militärische Leistungsfähigkeit ist also intakt und, wie gesagt, sie sind sehr deutlich. Es gibt einen neuen Generalsekretär, der bereits das Kommando übernommen hat und tätig ist, und jeder Posten, der bei diesem Angriff am Freitag verloren ging, wurde ersetzt, denn, wie ich bereits erwähnt habe, hat die Hisbollah die Angewohnheit, für jede Führungsperson in der Organisation einen Ersatz zu finden und vorzubereiten, sodass der militärische Teil intakt ist.

Natürlich untersuchen sie zunächst einmal, wie es dazu kommen konnte, dass die Führungsspitze so stark unterwandert wurde, dass sie alle bei dieser Explosion am Freitag getötet wurden. Aber sie stellen sich auch neu auf und überlegen, welche Taktiken sie anwenden können. Natürlich gab es erhebliche Kritik wegen der Fehler – im Krieg gibt es immer Höhen und Tiefen, und im Krieg muss man bei einem so großen Rückschlag wie diesem die Gründe dafür untersuchen. Man muss seine Taktiken, seine Ziele und seine Zielsetzungen überprüfen und herausfinden, welche Hilfe man von anderen erhalten kann, um sich darauf vorzubereiten.

Wir haben dasselbe bei Russland und der Ukraine erlebt. Manchmal lief es für Russland in der Ukraine nicht so gut, und sie haben das tatsächlich untersucht und es gab einen Wechsel in der militärischen Führung in Russland, einen ziemlich bedeutenden Wechsel, um jüngere, frischere Leute, die sich mehr für Russland engagieren, in die Führung zu bringen. Das ist es, was im Moment bei der Hisbollah passiert. Sie durchlaufen gerade diesen Prozess.

Aber ich möchte noch etwas hinzufügen, weil es noch einen weiteren Aspekt gibt, der wirklich wichtig ist und meiner Meinung nach in der Berichterstattung völlig übersehen wird: Es gibt viel Kritik an der Hisbollah und den begangenen Fehlern, ja, aber es gibt auch anderswo Kritik und Aufruhr. Es gibt Kritik am Iran. Es gibt Kritik an einer bestimmten Gruppe im Iran, die sich hauptsächlich um Mohammad Javad Zarif und Mohammad Khatami versammelt hat, die Reformgruppe, die mit Masoud Pezeshkian die Wahl gewonnen hat. Und Pezeshkian musste sich in aller Form entschuldigen

und hat ganz deutlich gesagt: „Mir wurde gesagt ...“ Und sie waren offensichtlich auf der Seite von Zarif und der Gruppe, die über inoffizielle Kanäle mit dem Westen in Kontakt stand, und haben die Anweisung des Obersten Führers ignoriert – sie sind hinter seinem Rücken zum Westen gegangen und haben bekommen, was sie für Zusicherungen einer erheblichen Lockerung der Sanktionen gegen den Iran hielten, es würde einen garantierten Waffenstillstand in Gaza geben, wie von Hamas und Pezeshkian dargelegt, und er sagte: “Sie haben gelogen! Es war völlig unwahr. Nichts davon ist wahr geworden.“

Andrew Napolitano:

Sind mit „sie“ und „sie haben gelogen“ die Amerikaner, der Westen oder die Israelis gemeint?

Alastair Crooke:

Die Europäer und Amerika. Aber hauptsächlich Amerika, weil sie diejenigen sind, die über Waffenstillstände sprechen können und darüber gesprochen haben, und das ist sehr, sehr wichtig in der Debatte, die nicht nur in der Hisbollah, sondern auch im Iran geführt wird, denn es gibt ein großes Paradoxon, mit dem Mächte wie Russland, der Iran und China konfrontiert sind: Oft ist man darauf bedacht, nicht zu eskalieren und nicht zu proaktiv zu sein, damit es nicht zu einem Krieg kommt.

Andrew Napolitano:

Richtig.

Alastair Crooke:

Aber die Kehrseite dieses Dilemmas ist: Wenn man überhaupt nicht proaktiv handelt, kommt es trotzdem zum Krieg. Es kommt zu einer Eskalation und dann endet man in einem Krieg, und das ist es, was gesagt wird. Und so gab es sehr harte Demonstrationen vor dem Nationalen Sicherheitsrat in Teheran gegen Pezeshkian und gegen dieses Element, das immer versucht hat, zu mäßigen, und sie sagen: Schaut. Wir wurden vom Westen gebeten, nach dem 1. April – also nach der Ermordung eines Generals in Syrien – nicht zu reagieren. Wir haben darauf nicht reagiert, außer dass wir es auf sehr kontrollierte Weise getan haben, und was ist passiert? Das wurde dann im Westen als großer Misserfolg des Iran dargestellt, weil Israel behauptet, es habe 99 % aller Raketen und Drohnen, die abgefeuert wurden, ausgeschaltet. Es sei also ein iranischer Misserfolg gewesen. Dann geht es wirklich zurück auf die Zeit der Ermordung von Qasem Soleimani. Der Iran hat sich zurückgehalten und zurückgehalten, und die Demonstranten und die Menschen im Iran sagen der dortigen Regierung: „Ihr habt uns wirklich in

Schwierigkeiten gebracht, denn was ihr getan habt, ist, dass ihr uns nicht sicherer gemacht habt, weil ihr nicht klug genug wart, um das irgendwie zu managen. Ihr habt nichts erreicht. Ihr wurdet von den Amerikanern belogen und jetzt haben wir Israel, das tatsächlich mit Attentaten im Iran droht. Das habt ihr angerichtet und deshalb müssen wir gründlich darüber nachdenken, wie es jetzt weitergehen soll.“

Und ich denke, dass tiefes Nachdenken wahrscheinlich zu einigen Reaktionen führen wird. Das hat der Oberste Führer angeordnet. Das wollte er, und das wurde von dieser Gruppe um Zarif untergraben, die immer in New York und anderswo sind und sagen: „Nun, wir halten uns da raus. Sind wir nicht schlau? Wir versuchen, vorsichtig zu sein.“ Nun, sie dachten, sie hätten all das und Pezeshkian ging dann ins Fernsehen und sagte einfach: „Hört zu, ich wurde belogen. Es ist überhaupt nichts passiert und wir haben die Chance vertan, unsere Ehre wiederherzustellen, indem wir uns für den Tod von Ismail Haniyeh zum Zeitpunkt der Amtseinführung rächen.“

Andrew Napolitano:

Ich habe von Ihnen gehört, dass der Druck auf den Widerstand, zu reagieren und zwar drastisch, sehr stark ist und dass er überwältigend sein könnte und Netanjahu möglicherweise über das Ziel hinausgeschossen ist?

Alastair Crooke:

Ja, denn... ich denke, das passiert übrigens auch in Russland. In den Fernsehsendungen in Russland wird dasselbe Argument vorgebracht: „Ja, vorsichtig und zurückhaltend zu sein und Risiken zu vermeiden, um einen Krieg zu verhindern, ist in Ordnung. Aber ihr hattet es nicht mit einem Erwachsenen zu tun. Ihr hattet es mit einem völkermörderischen Verrückten zu tun, der Menschen im ganzen Libanon, im Westjordanland und im Gazastreifen getötet hat. Ihr hattet es nicht mit jemandem zu tun, der Eure Meinung respektiert oder mit dem Ihr verhandeln konntet. Stattdessen versuchen sie nun, eine neue Ordnung für den Nahen Osten zu schaffen, eine neue Ordnung, die eine hebräische Hegemonie in der gesamten Region mit der Niederlage des Iran als Hauptziel darstellen würde. Darauf läuft also alles hinaus.“ Und sie sagen: „Manchmal versucht man vielleicht, sich nicht in einen größeren Krieg verwickeln zu lassen. Aber der Krieg kommt zu einem. Er kommt so oder so, auch wenn man versucht, ihn zu vermeiden.“

Andrew Napolitano:

Sind Sie der Ansicht, dass die Vereinigten Staaten den Iran angreifen werden, wenn dieser Israel direkt angreift?

Alastair Crooke:

Schauen Sie, ich weiß nicht, ob ... Ich glaube nicht ... Wissen Sie, diese Debatte wird derzeit im Iran geführt und ist hitzig. Wie gesagt, es gibt Demonstrationen vor dem Sicherheitsrat und sie fordern, dass Pezeshkian und sein Team gehen, und sie fordern sie in sehr scharfen Worten auf, zu gehen.

Aber es gibt noch andere Dinge. Zum Beispiel: Die Iraner haben darüber nachgedacht, Freiwillige entlang der Grenze in den Libanon zu schicken. Es gibt keinen Grund, warum sie das nicht tun sollten – zum Beispiel. Ich weiß nicht, ob dies überhaupt ernsthaft in Betracht gezogen wird, aber ich möchte nur als Beispiel anführen, dass es Alternativen gibt. Sie könnten Streitkräfte mit Genehmigung der libanesischen Regierung einsetzen, um die Grenze im Süden zu Israel zu sichern, und das würde sicherlich etwas bewirken. Das würde Netanyahus Pläne für einen Einfall in den Südlibanon auf den Kopf stellen.

Und seine Pläne weiten sich immer mehr aus, denn im Libanon und in Teilen Europas heißt es immer wieder: „Dies ist eine neue Ära, eine neue Welt. Wir werden uns bewegen und eine neue Hegemonie nimmt Gestalt an.“ Die Forderungen werden immer lauter. Jetzt wollen sie eine neue Regierung im Libanon einsetzen, die als Stellvertreter für Israel fungiert. Sie sprechen davon, den Libanon zu übernehmen und eine Art gefügige, passive Regierung zu finden, die die Hisbollah loswerden, sie entfernen und eine Art bereinigte Armee im Süden einsetzen kann, und sie sprechen davon, die gesamte Region auf diese Weise zu verändern. Und natürlich geht es im Gazastreifen und im Westjordanland weiter. Und das Westjordanland und der Gazastreifen sind, wie Sie sich vorstellen können...

Das hat wirklich ein Licht auf die ganze Sache geworfen, dieser ganze Kampf, dieser Zusammenstoß zwischen der kolonialen Vorherrschaft, wie sie in weiten Teilen des nichtwestlichen Raums zu beobachten ist, und einer grenzenlosen Vorherrschaft, bei der das Töten von Zivilisten, Völkermord und alles andere im Namen dieses westlichen und hebräischen Projekts der Errichtung und Zerstörung des Iran, der Errichtung eines passiven Iraks und Syriens und des Friedens mit Saudi-Arabien erlaubt ist.

Natürlich ist das eine Fantasievorstellung, und sie werden davon ablassen müssen, wenn sie feststellen, dass die Dinge nicht so laufen, wie sie es erwartet haben, wenn sie in den Libanon einmarschieren. Aber im weiteren Sinne stehen wir an einem Scheideweg. Werden wir unsere Neue Weltordnung, die westliche, amerikanische Weltordnung, wirklich auf der Grundlage solcher Morde, eines solchen Völkermords und eines solchen, offen gesagt, unmenschlichen Verhaltens durchsetzen? Ich glaube nicht, dass das funktionieren wird. Ich glaube nicht, dass es überhaupt funktionieren wird.

Im Moment geht das Töten weiter. Die Raketen sind vom Westen. Der Westen hat das Geld. Er hat die militärischen Kräfte. Er hat die Oberhand. Aber

er befindet sich bereits im Niedergang, und deshalb erleben wir diese tektonische Verschiebung, und die Menschen wenden sich ab und unterstützen zunehmend Russland und China.

Aber wir befinden uns im Moment zwischen den beiden: Zwischen diesen beiden Ordnungen. Keine von beiden hat bisher die Oberhand. Aber es sieht so aus, als könnten wir in der Region durchaus eine Eskalation erleben. Das könnte außer Kontrolle geraten, wenn Israel – nun ja, Israel ist im Moment außer Kontrolle. Es plant zunächst nur, den Libanon zu stürzen, und dann könnte es auf den Irak oder den Iran absehen, was ihr Ziel ist. Nun, wenn wir diesen Weg einschlagen, werden wir uns in einer Situation großer Unruhen befinden.

Andrew Napolitano:

In der Zwischenzeit: Was ist in Gaza los? Seit Juli gab es keine nennenswerten Waffenstillstandsverhandlungen. Jetzt haben wir Ende September. A: Glaubst irgendjemand, dass Netanyahus Regierung jemals einen Waffenstillstand wollte? B: Wie ist der Status des palästinensischen Volkes in Gaza, während wir hier sprechen?

Alastair Crooke:

Es ist Stillstand. Es hat sich nichts geändert. Die Israelis haben gerade verkündet: „Es hat sich nichts geändert.“ Aber sie haben verkündet: „Es ist vorbei.“ Und eigentlich reden sie nicht mehr darüber. Es wird nicht mehr darüber gesprochen. Von Yahya Sinwar hat man schon länger nichts mehr gehört, und ich weiß nicht, woran das liegt. Aber ich habe in der Vergangenheit schon Geiselnahmen erlebt: Sie sind immer so heikel. Wenn man nicht kommunizieren muss, sollte man nicht kommunizieren. Als ich früher an Geiselnahmen beteiligt war, erlaubten die Geiselnahmer nie mehr als ein paar Minuten Kommunikation, weil sie immer Angst hatten, dass ihre Gruppe abgefangen oder geortet werden könnte und sie angegriffen würden. Wenn es also keine Verhandlungen gibt und Israel nicht an Verhandlungen interessiert ist – ich weiß nicht, ob das der Grund ist. Aber es wäre sehr sinnvoll, wenn Sinwar und die Hamas-Führer dort sagen würden: „Okay, lasst uns einfach aufhören zu kommunizieren, denn es hat keinen Sinn. Je mehr wir kommunizieren, desto verwundbarer werden wir.“ Ende.

Andrew Napolitano:

Und hat sich Netanyahus politisches Ansehen in Israel aufgrund der Ereignisse der letzten drei Tage verbessert?

Alastair Crooke:

Erheblich. Ja. In den meisten Teilen Israels finden wirklich riesige Feiern statt, in den Bars und Pubs wird getanzt und der Tod von Hassan Nasrallah bejubelt. Netanyahus Ansehen ist gestiegen und jetzt hat er seine Regierung für die nächsten Jahre gesichert, weil er Gideon Sa'ar, seine sehr kleine New Hope-Partei – sie war früher im Likud – in die Regierung aufgenommen hat – nicht mit einem Ministerposten, ohne Portfolio, aber er ist Teil des Kriegskabinetts. Er hat ihm einen Job im Kriegskabinett gegeben. Das bedeutet, dass Netanyahu bis 2026 ziemlich sicher ist. Die Regierung kann vor 2026 nicht fallen.

Andrew Napolitano:

Wird es Versuche geben, Netanjahu zu ermorden? Die Huthis prahlen heute Morgen damit, dass sie – offensichtlich erfolglos – während der Rückreise aus New York auf sein Flugzeug geschossen haben.

Alastair Crooke:

Ich weiß es nicht. Aber alle Regeln, alle Grenzen sind gefallen. Wir befinden uns im „Alles ist möglich“-Gebiet. Ob das passieren wird oder nicht, weiß ich nicht. Aber die Hisbollah und der Widerstand im Iran führen derzeit eine wirklich harte und schwierige Diskussion untereinander darüber und darüber, wie die Kommunikation von Nasrallah unterwandert wurde. Ich persönlich denke, dass es wahrscheinlich eine menschliche Quelle war. Aber ich weiß es nicht genau. Ich glaube nicht an all das Gerede über das technologische Wunder, das dies ermöglicht hat, denn es kam alles aus heiterem Himmel in letzter Minute. Am Freitag wurde zunächst stummgeschaltet. Und dann ergab sich plötzlich eine günstige Gelegenheit. Offensichtlich hatte ihnen jemand gesagt: „Er ist auf dem Weg zu diesem sehr großen Treffen.“ Technische Mittel liefern solche Informationen nicht. Es ist eine menschliche Quelle erforderlich.

Andrew Napolitano:

Alastair, könnte dies passiert sein, die Ermordung von Nasrallah, unter Einsatz einer enormen Menge an Gewalt, mehrere 2.000-Pfund-Bomben, ohne das Wissen ...

Alastair Crooke:

86 2.000 Pfund Bomben.

Andrew Napolitano:

Oh, mein Gott! Kann das ohne Wissen und Zustimmung von MI6 und CIA passiert sein?

Alastair Crooke:

Wissen Sie, Sie stellen die Frage, dass... Ich denke, sie waren tief in die Geheimdienstoperation verwickelt. Sie waren tief... Es gab zwei AWACS-Flugzeuge vor Beirut zum Zeitpunkt der Explosionen mit ausgeschalteten Transpondern. Nach ein paar Minuten schalteten sie ihre Transponder wieder ein und flogen davon.

Ich kann es Ihnen nicht sagen. Wir wissen, dass sie ihnen nachrichtendienstliche Unterstützung geben, genau wie in der Ukraine. Sie geben den Ukrainern nachrichtendienstliche Unterstützung. Das ist offensichtlich. Ich bin sicher, dass dies eng zwischen Israel und seinen Verbündeten koordiniert wird. Ich weiß nichts über diese spezielle Operation, weil sie so schnell gekommen zu sein schien – buchstäblich. Offensichtlich haben sie kurzfristig nachrichtendienstliche Informationen erhalten. Sie haben Netanjahu angerufen und er hat es vom UN-Büro aus sofort beschlossen und gesagt: „Okay, los geht's!“ Sie hatten die Bombardierungstaktik mit einer Schicht nach der anderen von Bunker-Bomben geübt, und natürlich handelte es sich dabei um amerikanische Bomben, die von amerikanischen Flugzeugen abgeworfen wurden. Aber das ist jetzt wirklich Schnee von gestern.

Andrew Napolitano:

Alastair Crooke, mein lieber Freund, das war ein ziemlicher Vortrag, eine ganz gute Erklärung dessen, was im Nahen Osten vor sich geht und was nicht. Vielen Dank, mein lieber Freund, vielen Dank für all Ihr Wissen und vielen Dank für Ihre Zeit. Wie immer freuen wir uns darauf, die Woche nächsten Montag mit Ihnen zu beginnen. Alles Gute.

Alastair Crooke:

Vielen Dank für die Einladung. Danke.